UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Handbuch der historisch-geographischen Litteratur Westphalens.

Weddigen, Peter Florenz

Dortmund, 1801

Cap. III. Bisthum Paderborn

urn:nbn:de:hbz:466:1-9315

Visual Library

Cap. III.

Bisthum Paderborn.

§. 1.

Ueberhaupt.

1. Monumenta Paderbornensia ex historia Romana, Francica, Saxonica eruta et notis illustrata. Paderbornae apud J. Hessium 1669. Lemg. 1714. Editio tertia auctior et emendatior Norimbergae, apud Christopherum Riegel, 1714. 4.

Der berühmte und gelehrte Verf. dieser Monumente ist, wie bekannt, Ferd. v. Fürstenberg, Bischof zu Münster und Paderborn. — *Graevius*, ein geschmackvoller Kritiker seiner Zeit, füllte einst in epist ad Sueton. über die Schönheit der Fürstenbergischen Inschriften folgendes Urtheil: „Carminibus eius nihil pulchrius et ornatius, nihil quod magis referat candorem illum, munditiem splendoremque prisci Latii."

Durch die den Inschriften beygefügten Anmerkungen wird das Werk dem Geschichtschreiber des Bisthums vorzüglich wichtig.

2. Nicolai *Schatenii*, Jesuitae Paderbornensis, historia Westphaliae, Neuhusii 1690. Fol.
3. Eiusdem Annales Paderbornenses 2 Th. Fol. opus posthumum, Neuhusii 1693.

Beyde Werke sind wieder aufgelegt zu Münster in der Aschendorfischen Buchhandlung 1773.

Schaten hat seine Geschichte, wie er selbst gesteht, aus den hinterlaßnen Schriften des obengedaten berühmten Verf. der monumentorum Paderbornensium gesammlet, und noch 2 Theile versprochen, woran er aber durch den Tod verhindert worden ist. Hr. D. Driver zu Münster sagt in seiner 1799 herausgegebenen Bibliotheca Monasteriensis p. 127.:

„Nu-

„Nuperrime vidi in Bibliotheca reverendissimi et illustrissimi L. B. de Fürstenberg, vicarii generalis grande volumen continens manuscripta Nicolai Schaten historiam Westphaliae pertractantia nondum impressa, quorum exemplum sibi comparaverat D. Hallmann olim in arce Herdringen Vicarius et informator L. B. de Fürstenberg. —

Ueber den Werth der Schatenschen Werke hat das Publikum längst entschieden. Der gelehrte H. A. Meinders schrieb einst an einen seiner Freunde: certe est opus excellentissimum, et nos Westphali habemus in hoc opere, quod gravissimis historicis possimus oponere. — Schaten ist im J. 1680 gestorben.

4. Paderbornische Geschichte, nach Schatens Annalen. In Weddigens neuem Westph. Magaz. Heft 9. 10. 11. 12; ferner im neuen fortgesetzten W. Magaz. H. 1. 2. 3. 4.

Dieser Abriß der Paderbornischen Geschichte, welcher mit dem ersten Paderbornischen Bischof Hathumar beginnt, und mit Bernhard IV. endiget, ist keine wörtliche Uebersetzung, sondern ein pragmatischer, mit Anmerkungen und berichtigenden Erläuterungen versehener Auszug des Schatenschen Werks.

5. Beschreibung des Bisthum Paderborn aus der Handschrift eines Reisenden. — Im Göttingschen hist. Magazin VI. B. 4. St. —

6. Kurzgefaßte Historie des Hochstifts Paderborn. Siehe von Steinens Westph. Geschichte Th. 2.

7. Beytrag zur Charakteristik des Paderbornischen Bauern. — Im 2ten Hefte des Westph. Magaz.

8. Matricular-Anschlag und Einnahme einer einfachen Landschatzung des Hochstifts Paderborn. Ebendas. Heft 9.

9. Matricular-Anschlag der Paderbornischen Ritterschaft, oder, wie viel jeder Cavalier von seinem Rittersitze zu einer einfachen Rittersteuer beytragen muß. Ebendas. Heft 9. S. 381 seq.

10. Concordata statuum Paderbornensium Ebendas. H. 9. S. 425 seq.

11. Bemerkungen auf einer Reise durchs Paderbornische. Ebendas. H. 15. S. 211. seq. ferner H. 16.

1[illegible]fe über das Bisthum. Ebendas. Heft 15. S. 239. seq.
13. Verordnung wegen der Veränderung der Feyertage vom 13ten Sept. 1784. S. Schlözers Staatsanz. VII. B.
14. Abschaffung der lateinischen Gesänge im Bisthum Paderborn. S. Webdigens N. W. M. Heft 7.
15. Verzeichniß aller im Hochstift Paderborn befindlicher Pfarrstellen. Ebendas. N. W. Magaz. H. 3.
16. Paderbornische Schulverordnung vom J. 1783. Ebendas. N. W. Magaz. H. 1.
17. Schulreform im Bisthum Paderborn. Ebendas. Neues Westph. Magaz. H. 3.
18. Ueber den Zustand der dortigen Litteratur. Ebendas. N. W. M. Heft 1. verglichen mit Neuem W. M. Heft 5. S. 248 seq. und Heft 8. S. 334.
19. Physikalische Bemerkungen über das Bisthum Paderborn. Ebendas. Neues W. M. Heft 5. S. 161 seq.
20. Von den beträchtlichsten Mängeln und Gebrechen (vorzügl. der Polizey) im Bisthum Paderborn. — S. Magazin für Westph. Jahrg. 1797. H. 6. S. 532 seq.
21. Berechnung des Schadens, welchen das Bisthum in den Kriegsjahren 1757 bis 1762 erlitten. S. Deutsches Museum J. 85. S. 316.
22. Jagdedikt für das Bisthum Paderborn. S. Staatsanz. Heft 19. S. 280.
23. Bischöfliches Verbot des Supplicirens. St. A. Heft 23. S. 342.
24. Etwas über den ehemaligen Ablaßkram im Paderbornischen. Aus einer alten lat. Handschrift. S. Magazin für Westph. 1798. Stück 1.

---

§. 2.

Einzelne Städte, Aemter u. s. w.

---

1. Beschreibung der Paderbornisch-Lippischen Sammtämter Oldenburg und Stoppelberg, nebst dem Gerichte Odenhausen.

Sie

Sie befindet sich in der sehr schätzbaren historisch-geographischen Beschreibung der Fürstlich-Lippischen Lande in Westphalen. Lemgo 1790. 8., welche den Hrn. Obermarschall, Freyherrn von Donop, zum Verfasser hat.

2. *Hamelmanni* Historia ecclesiastica renati evangelii in urbe Paderborna, wie auch
3. Dessen delineatio urbium et oppidorum Westphaliae enthalten für die specielle Beschreibung des Bisthums brauchbare Materialien, und befinden sich in der Wasserbachschen Ausgabe. Lemgo 1711. 4.
4. Beschreibung der Brunnenanlagen bey dem Gesundbrunnen zu Driburg. — S. Neues W. M. Heft 9. S. 13. seq.
5. Nachrichten von dem ehemaligen Zustande der Stadt Warburg, von J. C. K. Ebendas. Neues Westph. Magazin Heft 9. S. 265. seq.
6. Historisch-statistisch-topographische Beschreibung der Stadt Lüde im Bisthum Paderborn. S. Magazin für Westph. Jahrg. 1798. Stück 6.
7. *Gobelini* Personae, decani Bielefeldensis et officialis Paderbornensis, cosmodromium cum notis. Siehe *Meibomii* opera T. I.

Ich führe dieses Werk, welches eine Universalgeschichte von Erschaffung der Erde bis zum J. 1418 nach Christi Geburt enthält, aus dem Grunde hier an, weil sich in demselben ein Verzeichniß Paderbornischer Bischöfe, mit nicht ganz unbedeutenden historischen Notizen befindet, welches er bis auf seine Zeiten fortgeführet hat.

Der Verf., einer der gelehrtesten Männer seiner Zeit, der insbesondre durch ein gründliches Studium der Geschichte und durch einen guten Vortrag derselben sich auszeichnete, wurde im J. 1358, (der Ort ist unbekannt) geboren. Ob ihn gleich Kaiser Sigismund, welcher eine Verbesserung der Römischen Kirche wünschte, sehr schätzte; so zog er sich dennoch, wegen seiner Freymüthigkeit im Reden und Schreiben, viele Verfolgungen zu. Er floh nach Bödeken ins Kloster, wo er 1424 im 66sten Jahre seines Lebensalters gestorben ist. — Mehrere Nachrichten von diesem Historiker befinden sich im 16ten Heft des Westph. Magazins. S. 243., wie auch in der Vorrede, welche Heinr. Meibom dem Cosmodromium vorgesetzet hat.

8.

8. Cosmodromii D. *Gobelini* Personae continuationis appendix, darin eigentlich begriffen, was für eine gestalt in Religion und Glaubenssachen in der Stadt Paderborn und darumb liegenden Ortern, so wohl fürhin im Heyden- als hernach im Christentumb gehabt habe, und wie der alter Catholischer Glaube daselbsten nach abgeschafftem Heydenthumb gepflanzt und exerciret, aber offtmalen tentiret und angefochten worden, wie, durch wen, und auf was weise, und was für wunderliche handel deshalben fürgelauffen seyn, aber allezeit das Feld behalten, alnoch behält, und bis zum letzten tag lautt der Verheißung Christi behalten wirdt.

a) Ob das new Evangelium ehe und für An. 1523 in der Stadt Paderborn angenommen, gelehrt und gepredigt worden, und ob woll dasselbig etliche zeithero von der Hohen Obrigkeit zugelaßen, approbiret und guth geheissen.

b) Ob die Hochnöttige wolgeordnete verpottene und beschwörene Recess-Vertrage, Verbüntnüssen, Mandaten etc. (weilen die wider das New Evangelium streiten) abzuschaffen, cassiren und uffzuheben seye. Oder

c) Ob dieselbige in Puncto Religionis können oder mügen revocirt und ausgehaben werden.

Alles aufs einfältigst, mit großer Moin, Arbeit und Fleiß, aus alten Schriften, Documenten, Urkunden und zum Theil aus selbst eigener Erfahrung zusamen getzogen, und aufs allerkürtzst und wahrhaftigst in schriften verfast.

Studio et opera M. K. P.
Scriptum An. Domini MDCIV.

Von Steinen hat uns zuerst in seinen Quellen von ungedruckten Westphälischen Geschichtbüchern mit diesem Mspt, welches 16 Bogen stark seyn soll, bekannt gemacht. Der Verf. desselben ist ein gewisser Klöckner, dessen schon im ersten Abschnitte §. 33 gedacht worden ist. — Es soll, wie auch schon aus dem weitschweifigen Titel erhellet, eine kurze Kirchengeschichte der Stadt Paderborn seyn, die aber wie Steinen hinzusetzt, wenig Neues enthält.

9. Catalogus episcoporum Padibornensium eorumque acta quatenus haberi potuerunt. M. Herm. *Kerssen-*

senbrock consarcinatore Lemgoviae excudebat Barth *Schlottenius* 1578 in 8.

Der Verf., welcher unter andern durch seine historia Anabaptistarum Monasteriensium bekannt geworden ist, war ein Lipper von Geburt, und starb als Rektor zu Osnabrück 1585, nachdem er vorher wegen seiner Schriften viele Verfolgungen hatte erfahren müßen. Auch obige Schrift zog ihm den Haß der Paderborner zu, welche ihn desfalls aus ihrem Lande verjagten. Mehr von ihm findet sich in der Bibliotheca Monasteriensis p. 73, wie auch in v. Steinens Nachrichten ꝛc. p. 64 seq. — Er ist in der gedachten Schrift größtentheils dem Gobelin gefolgt. —

Man vergleiche mit diesem Catalog den von Joh. Michael Gigas, welchen er seinen zu Köln herausgegebenen Geographicis mappis beygefüget hat. (Gigas war Arzt, geb. zu Lüde im Anfange des 17ten Jahrhunderts.)

9. *Meinwerci*, Episcopi Paderbornensis, vita, cum notis Rudolphi *Overham*, Monachi Benedictini Werthensis. Neuhusii 1681. — Außer biographischen Nachrichten von dem merkwürdigen Bischof Meinwerk finden sich in diesem Buche auch einige schätzbare Dokumente, die man dem Titel nach hier nicht vermuthet; z. B. über das Stift Schildesche u. s. w.

Wahrscheinlich befinden sich in den dortigen Klosterbibliotheken noch manche schätzbare Beyträge zur Geschichte des Bisthums.

Was ist aber für großer Gewinn für die Litteratur aus einem Lande zu erwarten, in welchem freymüthige Urtheile mit Einkerkerungen bestrafet werden? In welchem man noch neulich einen geschickten Gelehrten, Becker *), der heller sah,

*) S. neues fortg. Westph. Magazin Heft 3. ferner: F. Becker, Geschichte meiner Gefangenschaft im Franziskaner-Kloster zu Paderborn. Rudelstadt, bey Langbein. 1799. 8. Vergleiche Mönchstyranney in Paderborn, aus und mit Aktenstücken. Frankf. 1799. 8.

sah, als mancher Kapuziner, in ein Klostar sperrte, und ihm, da hier seine Gesundheit litt, einen bewährten Arzt, Namen Ficker, aus dem Grunde versagte, weil derselbe ein Mitglied einer Paderbornischen gelehrten Lesegesellschaft sey? — und wo man — sogar lauter facta aus unsern Tagen — einen fleißigen Studiosum zu Paderborn grausam behandelte, und ihm das Consilium abeundi ertheilte, weil er auf die Herausgabe der poetischen Werke eines geschätzten deutschen Dichters Subscription angenommen hatte? —

Cap. IV.

Bisthum Münster.

§. 1.

Ueberhaupt, oder mehrere Theile.

1. Monumentorum Monasteriensium decuria prima, loca dioeceseos ab A. et B. inchoantia ordine alphabetico proposita inscriptionibus et exegesi topographico-historica illustrans, auctore Jodoco Hermanno *Nunning* J. V. D. etc. Sumptibus auctoris. Vesaliae, apud Leporinum. 1747.

Der Verf. dieses lehrreichen Werks war aus Schüttorp gebürtig, und hat sich durch mehrere das Bisthum Münster betreffende historische Schriften, welche nach seinem Tode, leider! in die Hände der Cisterzienser zu Marienfeld gerathen sind, wo sie vielleicht von Staub und Motten zerfressen werden, kein geringes Verdienst erworben. — die Drieversche Bibliotheca Monasteriensis führet unter andern hieher gehörigen Werken die Mimigardia docta; Mimigardia emortua, sive Mausolaeum nobilitatis emortuae; Mimigardia sacra u. a. an.

An seinen Monumenten hat er, wie aus dem Steinschen Vorbericht zu Hobbelings Beschreibung des Stifts Münster S. 7.